

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Religion & Ethik, Ausgabe: 17
Titel: Wasser - Lieblingselement der Kinder (21 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

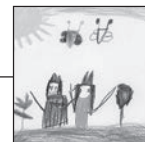
Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

- [Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
- ✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
- ☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
- <http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Wasser - Lieblingselement der Kinder

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes für die Erzieherin

- Warum das Thema „Wasser - Lieblingselement der Kinder“?
- Inhaltliche Informationen
- Praktische Umsetzung
- Im Blickwinkel - Hinschauen und nachdenken

Seite

1
2
3
3

Plauderstündchen – Erzähl mir was!

- Wasser des Lebens
- Das lebendige Wasser
- Mit Kindern philosophieren: Ist Wasser kostbar?
- Wasser zum Leben
- Buchtipps

4
6
8
10
12

Liederboxe – Sing mit!

- Ohne Wasser können wir nicht leben

13

Gebete – Mit Gott auf Du und Du!

- Danke für das Wasser

14

Kreativecke – Komm, mach mit!

- Kleisterbilder: Wasser und Wellen

15

Hörst du die Stille? – Meditationsübungen

- Überschwemmung am Biberdamm
- Fantasiegeschichte: Das Regentropfen-Männlein

16
18

Spielmobil – Jetzt wird's spannend!

- Fingerspiele zum Thema Wasser

20



Warum das Thema „Wasser - Lieblingselement der Kinder“?

Wasser übt nicht nur auf Kinder eine magische **Anziehungskraft** aus: die Ankunft am See oder Meer nach einer langen Urlaubsreise, sprudelnde Brunnen oder der plätschernde Bach bei einer Wanderung. Wasser ist das Element, mit und in dem Kinder viel tun können. Sie plantschen, bringen das Wasser in Bewegung, nehmen den Wasserwiderstand wahr, spüren den Auftrieb an ihrem Körper, tauchen mit dem Kopf ein und sehen in eine andere Welt. Und dann öffnet sich ein weites Feld des Experimentierens mit Wasser, vom Anlegen und Umleiten von Wasserrinnen, Erproben der Schwimmfähigkeit von Dingen bis hin zu mikroskopischen Untersuchungen einzelner Wassertropfen.

In unserem Zusammenhang geht es vor allem um ethische und religiöse Bezüge: Wasser ist ein grundlegendes **„Lebensmittel“** - alle Kinder kennen wohl das Durstgefühl und wie schön es dann sein kann, mit Wasser den Durst zu löschen. Das verbindet uns mit allen Lebewesen, macht auf die Kostbarkeit des Wassers und die Verantwortung aufmerksam, sorgsam mit ihm umzugehen. Vielleicht haben Kinder bei Urlaubsreisen in südliche Länder schon erlebt, was es heißt, wenn Wasser knapp wird und mangels Regen die Vegetation verdorrt.

Wasser bedeutet Leben. Das lässt sich schon an Zimmerpflanzen zeigen, die, wenn sie nicht gegossen werden, die Blätter hängen lassen, sich dann aber nach erneuter Wasserzufuhr schnell erholen. Noch beeindruckender und gleichsam im Zeitraffer wird es an der „Rose von Jericho“ sichtbar, die sich mit Wasser von einem vertrockneten Blätterknäuel in eine lebendige Pflanze verwandelt. „Wasser ist Leben“ - mit solchen oder ähnlichen Werbeslogans macht uns die Mineralwasser-Industrie auch auf religiöse Bezüge aufmerksam. Wasser belebt, man verlässt es „wie neugeboren“. Es ist somit Symbol nicht nur der - von den Kindern oft weniger geliebten - täglichen Reinigungsaktionen, sondern auch des **Neu-Werdens** im spirituellen Sinn. In der christlichen Tradition ist es die Taufe, die die Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinde als solches Neu-Werden anschaulich macht (zur Taufe vgl. Ausgabe 10/2008). In den orthodoxen Kirchen wird ja heute noch das völlige Untertauchen des Täuflings im Taufbecken praktiziert, so wie es uns auch im Neuen Testament, etwa von der Taufe Jesu, berichtet wird.

Dies verweist uns auch auf die **bedrohliche Seite** des Wassers. Immer wieder ertrinken Menschen, während Flutkatastrophen die Lebensgrundlagen unzähliger Menschen vernichten. Daher gilt es, mit den Kindern auch die unheimliche Gewalt des Wassers zu bedenken und zu überlegen, was hilft, solche Erfahrungen zu verarbeiten.

Den **Bildungsplänen** entspricht das Thema in verschiedenen Bereichen:

- Kinder machen sich bewusst, wie wichtig Wasser für alles Lebendige ist.
- Kinder erleben, genießen und bedenken, wie sehr Erfahrungen mit Wasser unser Leben bereichern.
- Kinder lernen, verantwortlich mit der Ressource Wasser umzugehen.
- Kinder kommen der Symbolbedeutung des Wassers auf die Spur und bedenken, was mit Neu-Werden des Lebens alles gemeint sein könnte.
- Kinder nehmen wahr, wie diese Symbolbedeutung des Wassers uns in vielerlei Geschichten, Märchen, biblischen Erzählungen, Fantasiereisen u.a. begegnet.
- Kinder bringen das Unheimliche, Beängstigende, Bedrohliche des Wassers zur Sprache und lernen so mit entsprechenden Meldungen von Unglücksfällen und Katastrophen umzugehen.



Wasser - Lieblingselement der Kinder

Wissenswertes für die Erzieherin

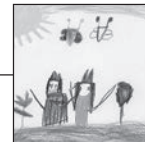
Inhaltliche Informationen

Wasserknappheit, d.h. Mangel an sauberem Trinkwasser, wird zu einer der größten Herausforderungen auf unserem Globus. Anschaulich wird das allerdings nur, wenn in Ökobilanzen sichtbar ist, welche Produkte mit welchem Aufwand an reinem Wasser hergestellt werden, wem dieses Wasser entzogen wird und wer von den Produkten profitiert. Kleinen Kindern sind solche Auflistungen wohl noch kaum zugänglich. Und wie soll ihnen die Aufgabe des Wassersparens plausibel werden, wenn es unbegrenzt aus dem Wasserhahn fließt, gefüllte Trinkwasserreservoirs in ihrer Umgebung sind und sie vielmehr unmittelbar erleben, wie schön und nützlich reichlicher Gebrauch von Wasser ist? Sinnvoller erscheint es deshalb, eine elementarere Erfahrung mit den Kindern zu bearbeiten, nämlich dass Wasser **lebensnotwendig, kostbar und unersetzlich** ist und wir es deshalb als wertvolles Geschenk wahrnehmen, achten und mit Aufmerksamkeit, Freude und Genuss nutzen sollten. Je mehr sich der Horizont der Kinder später weiten wird, desto zugänglicher wird ihnen dann auch, dass solche verinnerlichten Wassererfahrungen für alle da sein sollten. Dann verstehen sie auch die Instrumente zur Wahrnehmung solcher Verantwortung, vom Engagement für die Renaturierung von Moorgebieten und des damit verbundenen Lebensraums für Pflanzen und Tiere bis hin zum gezielten Kauf von Produkten mit günstiger Ökobilanz hinsichtlich des Wasserverbrauchs.

Wasser als **Lebensspender** - diese Erfahrung soll Kindern in gebotener Intensität zugänglich werden. Hierbei können sich Alltagserfahrungen gut mit Geschichten verbinden, die der **Symbolbedeutung** des Wassers nachgehen. So spannt sich ein Bogen von der unmittelbaren Begegnung mit Quellen und Brunnen, Bächen, See und Meer weiter zu Märchen, die von einer magischen Kraft der Jungbrunnen, Zauberquellen u.a. erzählen. Das führt uns in die Welt der religiösen Traditionen, seien es antike Vorstellungen von Quellnympfen oder Darstellungen des Meergottes Neptun und seinen Wirkungen, seien es Erfahrungen mit geistig reinigendem Wasser, wie es Hindus am heiligen Fluss Ganges machen.

Im biblisch-christlichen Traditionszusammenhang wohnt dem Wasser selbst keine göttliche Macht inne. Aber es weist auf **Gottes Schöpferkraft** hin, die mit dem Wasser beginnt. So wird es in der älteren Schöpfungserzählung (1. Mose 2, siehe auch Ausgabe 14/2009) berichtet. Hoffnungsbilder, etwa in prophetischen Hymnen, von Gottes künftigem, lebensschaffendem Wirken nehmen dieses Motiv auf. Im Jesajabuch (44,3) heißt es z.B.: „Ich will Wasser gießen auf das Durstige und Ströme auf das Dürre: Ich will meinen Geist auf deine Kinder gießen und meinen Segen auf deine Nachkommen, dass sie wachsen sollen wie Gras zwischen Wassern, wie Weiden an den Wasserbächen.“ Und so ist es nur konsequent, wenn auch im Neuen Testament das Wirken Jesu mit dem Symbol des Wassers zum Ausdruck gebracht wird: Jesus selbst ist das Wasser des Lebens (vgl. die Erzählung auf Seite 4 f.).

Wenn wir an **biblische Wassergeschichten** denken, fallen uns wohl zuerst Erzählungen ein, in denen es um die Rettung von der zerstörerischen Kraft des Wassers geht, angefangen bei der alttestamentlichen Sintflutgeschichte (1. Mose 7) und der Rettung von Noah und den Tieren in der Arche über die Rettung der Israeliten vor den ägyptischen Verfolgern im Zug durch das Schilfmeer (2. Mose 14) bis hin zur Erzählung in den Evangelien vom Sturm auf dem See Genesareth und der wunderbaren Rettung der Jünger Jesu (vgl. Ausgabe 12/2008). Symbole sind stets ambivalent. Das darf nicht verschwiegen werden. Aber in diesem Kapitel soll aus den genannten Gründen Wasser vorrangig als Geschenk des Lebens bedacht werden.



Praktische Umsetzung

Die ethische und religiöse Dimension des Themas führt uns zur Reflexion über die Kostbarkeit des Wassers für alles Leben sowie die damit verbundene Verantwortung und zu seiner symbolischen Bedeutung als „Wasser des Lebens“. Im „Plauderstündchen“ finden sich dazu mancherlei Anregungen, die zum Austauschen von Erfahrungen und zum Weitdenken einladen. Auf den christlichen Traditionszusammenhang verweist eine biblische Erzählung. Auch Lieder und Gebete tragen dazu bei, Wasser als Schöpfungsgabe Gottes wahrzunehmen und entsprechend damit umzugehen.

Als Lieblingselement der Kinder wird Wasser auch in inneren Vorstellungsbildern lebendig - kreatives Gestalten und Fantasiegeschichten mit meditativem Charakter regen dazu an. Fingerspiele bieten schließlich auch den ganz Kleinen einen ersten Zugang zum Thema.

Wir wünschen Ihnen gute Erfahrungen damit, wenn Sie das unmittelbare Hantieren der Kinder mit dem Wasser weiterführen zu tiefgründigerem Bedenken dessen, was dieses Element für unser Leben bedeutet.

Im Blickwinkel - Hinschauen und nachdenken

Welche Empfindungen verbinden Sie mit Wasser? Sommersonne und erfrischendes Bad, wohltuende Wärme in der Badewanne, Sauberkeit? Oder unangenehme Feuchtigkeit, die bei Schmuddelwetter in die Schuhe und Kleider dringt? Ist es immer noch Ihr Lieblingselement? Was ist bei den Kindern noch anders, wenn sie mit Wasser experimentieren, durch den Regen stapfen, im Wasserverbrauch schwelgen und sich auch zu gefährlichen Wasserläufen hingezogen fühlen?

Auf der einen Seite gilt es, die den Kindern eigene Freude an und die Nähe zum Wasser zu erhalten - auch wenn wir Erwachsenen das anders empfinden, wenn sie z.B. vor Kälte schnattern oder alles im Wasser schwimmt. Auf der anderen Seite müssen natürlich Gefahren vermieden werden, sei es, die Kinder vor Erkältungen oder Unglücksfällen zu schützen, sei es, sie zu sorgsamem Wasserverbrauch anzuregen und dazu, den einzelnen Schluck Wasser schätzen zu lernen.

Im Wasser schwelgen und Wasser sparen - zwischen beidem gilt es einen guten Ausgleich zu finden. Mit unseren angeleiteten Experimenten und mit Geschichten, welche die Kostbarkeit des Wassers vor Augen stellen, sollte die ursprüngliche Freude am Spiel mit dem Wasser, so wie sie den Kindern eigen ist, nicht ins Hintertreffen geraten.

(FH)